

„Es brennt, es brennt“

Die Gedenkfeier am ehemaligen jüdischen Friedhof erinnerte an die Pogromnacht



Zahlreiche Besucher auf der Gedenkfeier

Nümbrecht. Mit mehr als 200 Teilnehmern war die Gedenkfeier auf dem ehemaligen jüdischen Friedhof anlässlich des 86. Jahrestages der Reichspogromnacht außerordentlich gut besucht. Die Gemeinde Nümbrecht, die Freundeskreise Nümbrecht-Mateh Yehuda und Wiehl-Jokneam sowie die Oberbergische Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (CJZ) hatten unter dem Motto „Es brennt, es brennt“ eingeladen, um an die Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 zu erinnern, diesmal unter Federführung des Freundeskreises Wiehl-Jokneam, dessen Vorsitzende Judith Dürr-Steinhart die Gedenkstunde moderierte.

„Wir dürfen diese schwarzen Stunden niemals vergessen, so etwas darf nie wieder geschehen“, betonte Bürgermeister Hilko Redenius bei den Gedenkstelen. „Wir müssen aufstehen“, bekundete er. „Gerade in dieser Zeit.“ Er schilderte, dass er dieser Veranstaltung in den 15 Jahren seiner Amtszeit immer

eine hohe Bedeutung zugemessen und gerne die Begrüßung übernommen habe. „Es fällt mir schwer, die Situation der Menschen damals zu verstehen“, bekundete Landrat Jochen Hagt. Was in der Reichspogromnacht passiert ist, sei in aller Öffentlichkeit geschehen: „Das war ein Akt der Barbarei, der jeglicher menschlicher Werte spottet und den Boden bereitet hat für die Vernichtung von Millionen Menschen.“ Daher sei nach dem Krieg auch Bestandteil des Grundgesetzes geworden, Würde, Leben und Unversehrtheit der Menschen zu garantieren: „Es ist bedauerlich, dass wir auch 2024 noch über Antisemitismus reden müssen.“

Schüler der Wiehler Sekundarschule für technisch orientierte Bildung (TOB) gedachten insbesondere den ehemaligen Nümbrechter Bürgern, die vom Holocaust betroffen waren: „Es ist wichtig, dass wir die Erinnerung an sie bewahren.“ Gemeinsam mit dem Violinisten Jaroslaw Petresky präsentierten sie das in



Kranzniederlegung durch Frank Bohlscheid (l.) und Martin Baur-Lichtenstein

jiddischer Sprache verfasste Lied „Es brennt“ des jüdisch-polnischen Dichters und Komponisten Mordechai Gebirtig, der darin eine gewaltfreie Verteidigung der jüdischen Kultur fordert.

Pfarrer Michael Striss, Synodalauftragter des Evangelischen Kirchenkreises an der Agger für das Christlich-Jüdische Gespräch, unterstrich, dass die Juden niemals eine Großmacht gewesen seien und keiner habe befürchten müssen, von ihnen überrannt zu werden. Dennoch würden sie von vielen Seiten

angefeindet, was rational nicht zu erklären sei. Er hob die Notwendigkeit hervor, Antisemitismus entschieden zu begegnen.

Im Anschluss legte der CJZ-Vorsitzende Frank Bohlscheid nach dem Vortrag eines Psalms gemeinsam mit Martin Baur-Lichtenstein vom Freundeskreises Wiehl-Jokneam ein Kranz vor den Gedenkstelen nieder, bevor Marion Reinecke, Vizevorsitzende der CJZ, das jüdische Gebet „Kaddisch“ las, das auch zum Totengedenken genutzt wird. (mk)



Gedenken am Kranz - Judith Dürr-Steinhart (v. l.), Peter Reinecke, Jochen Hagt, Marion Reinecke, Hilko Redenius und Frank Bohlscheid

Ihr Malerbetrieb im Oberbergischen - seit 1967

Maler Funke GmbH

Innenraum- & Fassadengestaltung
Wärmedämmverbundsysteme
Schimmelpilzsanierung
Fußbodenverlegung
Industrieanstrich

Zum Bürgen 3 • 51702 Bergneustadt-Pernze
☎ 0 27 63 / 68 48 ✉ info@maler-funke-gmbh.de
🌐 www.maler-funke-gmbh.de

Bender & Bender Immobilien Gruppe

Haben Sie eine Immobilie für unsere Käufer?

Ruppichteroth

Für ein nettes Ehepaar suchen wir eine Eigentumswohnung mit Balkon oder Terrasse, Wfl. ab 85 m² und mindestens 3 Zimmern u. Kellerabteil.
Preis: offen

Wert-Analyse

Auf unserer Homepage können Sie kostenlos und unverbindlich eine Wert-Analyse Ihrer Immobilie anfordern. Geben Sie einfach die Daten Ihrer Immobilie ein!

Nümbrecht/Ortsrandlage

Für einen Handwerker suchen wir ein kleines EFH zur individuellen Gestaltung. Wfl. ab 100 m² und mind. 3 Zimmern, idealerweise mit Garage.
Preis bis ca. 230.000,- €

Wiehl

Für unsere vorgemerkten Kunden suchen wir EFH, ZFH, DHH, Reihenhäuser, Grundstücke und Eigentumswohnungen, auch mit Renovierungsbedarf.
Preis: offen

www.bender-immobilien.de 0 22 91 / 9 17 49 00